

69. Jahrgang Januar 2017 Einzelpreis 1,50 €

Unser Blatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.



Foto: Stadtreinigung Hamburg

Müll-Recycling: Ab in die Tonne!



ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1 229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen
öl- und gasbefeuerung
kundendienst
klempnerei
dachdeckerei
heizungsbau



kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531
Mail: kosa@kobelentz.de · Web: www.kobelentz.de

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als
Stammzellspender registrieren.
Alle Infos zur Stammzellspende
finden Sie unter www.dkms.de



DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige GmbH, Tübingen

JEDER EINZELNE ZÄHLT

Das Sozialwerk des Bürgervereins
hilft Menschen in Not

in den Stadtteilen Groß Flottbek
und Othmarschen

Tel. 890 77 10

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



Unsere Hilfe kennt keine
Grenzen. Unsere Mittel leider
schon. Spenden Sie jetzt.

Aus Liebe zum Menschen.

Spendenkonto: 41 41 41 BLZ: 370 205 00 www.DRK.de



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann & Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

INHALT

3 Grußwort

Kommunales

4 Abfallwirtschaft und Recycling in Hamburg

Veranstaltungsvorschau

4 2017 wird ein ereignisreiches Jahr

Nachlese

5 Vortragsveranstaltung im November

5 Plattdöötsch Vödrags-avend

5 Herrenessen 2016

5 Kranzniederlegungen am Volkstrauertag 2016

Mitteilungen

Bürgerverein

6 Geburtstage

6 Nochmaliger Hinweis

6 Das Sozialwerk sagt Danke

Veranstaltungen

Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was

8 im Januar 2017

Geschichte

10 Wer war eigentlich Ilse Fromm-Michaels?

10 Geschichte von Othmarschen: Fortsetzung Neuzeit

Information

11 Waitzstraße, Reventlowstraße & Beselerplatz

Buchbesprechung

12 Broadway auf dem Kiez

Vorschau

12 Vortragsveranstaltung am 16. Februar 2017

Wi snackt Platt in'n

Börgervereen

12 Late Daag

Liebe Mitglieder und (Noch-nicht-)Mitglieder,

herzlich willkommen in 2017! In diesem Jahr haben wir viel in Sachen „Veranstaltungen“ vor, viel Neues, aber selbstverständlich auch viel lieb gewonnenes Gewohntes. Eine schöne Mischung soll es werden und noch werden Vorschläge angenommen, sollten Sie eine tolle Veranstaltungsidee haben! Eine kleine Vorschau, was der Bürgerverein in diesem Jahr so geplant hat, finden Sie auf Seite 4.

Ein besonderes Anliegen zu Beginn dieses Jahres ist es mir, allen Mitgliedern des Bürgervereins, die sich im letzten Jahr so toll engagiert und so viel für uns gearbeitet haben, zu danken! Es ist schließlich nicht selbstverständlich, seine Zeit ehrenamtlich einzusetzen! Aber auch den (Noch-nicht-)Mitgliedern, die so viel für uns getan haben, möchte ich danken! Ohne Sie geht es auch nicht! Ganz besonders möchte ich bei meinem Dankeschön die Interessengemeinschaft Waitzstraße erwähnen: Liebe Veronika und lieber Herr Frank, ohne euer Zutun, auch finanziell, hätten wir im letzten Jahr nicht so viel auf die Beine stellen können. Und auch die VHS West sei auf jeden Fall erwähnt: Lieber Herr Giewald, vielen Dank für alles, was Sie für uns möglich gemacht haben!

Am 6. Dezember 2016 hielt Stromnetz Hamburg eine Informationsveranstaltung zu deren Baumaßnahmen am Stromverteilungsnetz im Quartier Waitzstraße in der VHS West ab um aufzuklären, wie sie sich an den Sanierungsarbeiten des Business Improvement District (BID) im Quartier beteiligen und die Leitungsnetzarbeiten als einer der Ersten umsetzen. Diese Infrastrukturmaßnahme muss, laut Stromnetz Hamburg, zwangsläufig vor der geplanten Neugestaltung des Quartiers ausgeführt werden, um die Beeinträchtigungen für alle Anlieger so gering wie möglich zu halten. Die Maßnahmen umfassen die Erneuerung und Erweiterung der benötigten Betriebsmittel, wie Mittel- und Niederspannungskabel (10.000 Volt/400Volt) sowie den Aufbau von neuen Trafostationen. Für alle vier Bauabschnitte plant Stromnetz Hamburg, wenn es keine witterungsbedingten Verzögerungen gibt, insgesamt einen Zeitraum von Januar bis August 2017 ein. Grundsätzlich werden während der Bauphasen die Zugänge zu den Haus- und Geschäftseingängen freigehalten. Ganz reibungslos wird das aber wohl doch nicht ablaufen können. Bitte halten Sie den Geschäften trotz dieser Widrigkeiten die Treue!

So, wie es aussieht, wird dieses Jahr also ein sehr ereignisreiches! Mit dem Jubiläum „700 Jahre Othmarschen“ haben wir noch jede Menge Arbeit vor uns, aber wir sind zuversichtlich, dass wir auch das, mit Ihrer Hilfe, bestens „wuppen“ und ein wunderschönes Fest feiern werden!

Einen guten, gesunden Start in das Jahr 2017 wünscht Ihnen herzlichst Ihre

Ann-Katrin Martensen

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Ansprechpartnerin: Gisela Bielefeldt
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDE33XXX

1. Vorsitzende: Ann-Katrin Martensen
Große Rainstr. 16, 22765 Hamburg
Tel.: 0174 3607690
E-Mail: martensen-bv@outlook.de

2. Vorsitzender:
Rainer Ortlepp
Adickesstr. 21, 22607 Hamburg
Tel. 82 24 21 44
E-Mail: rainerortlepp@yahoo.de

Schatzmeisterin: Cornelia Ike
Bernadottestr. 200b, 22605 Hamburg
Tel.: 8801695
E-Mail: cornelia.ike@web.de

Verantwortlich und Gesamtreaktion:
Rainer Ortlepp
Adickesstr. 21, 22607 Hamburg
Tel. 82 24 21 44
E-Mail: redaktion@bvfo.de
Stellvertreter: Johann Eitmann
Tel. 890 46 31

Bildredaktion:
Ulla Ortlepp-Matthes
Adickesstraße 21, Tel.: 82242142
E-Mail: ulla.ortlepp@t-online.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18982565, Fax 040-189825 66

E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER

Kommunales

Abfallwirtschaft und Recycling in Hamburg

Die Stadtreinigung Hamburg hat zum 24. November 2016 ins Hotel Grand Elysee zum „Recyclinggipfel“ eingeladen. Abgeordnete, Mitarbeiter von Behörden, Bezirksämtern, Wohnungsbaugesellschaften, Energieunternehmen und Eigentümerverbänden sowie Mitglieder von Mieter- und Bürgervereinen sollten über die Verwertung von Abfällen zur Gewinnung von Ressourcen und Energie informiert werden. In Hamburg erbrachten ca. 924.000 Privathaushalte und ca. 100.000 Gewerbebetriebe im Jahre 2015 ein gesamtes Abfallaufkommen von ca. 1.122.100 Tonnen. Davon wurden ca. 812.000 t in Müllverbrennungsanlagen für die Erzeugung von Strom und Fernwärme genutzt; ca. 59.500 t wurden zu Biogas und Kompost für die Landwirtschaft verarbeitet und ca. 241.300 t wurden für Recyclingprodukte (z.B. Metalle, Kunststoffe, Gips) verwertet. Staatsrat Pollmann (Behörde für Umwelt und Energie) wies darauf hin, dass die Abfallwirtschaft den Weg gehe von der reinen Entsorgung zur Gewinnung von Ressourcen. Durch Abfallmanagement mache man den Sprung zur Energiewirtschaft. Aus Bio- und Grünabfall (dazu gehören ca. 15.000 t Laub pro Jahr) wird Biogas gewonnen. Aus Restmüll wird Strom und Fernwärme erzeugt. Die Stadtreinigung Hamburg versorgt ca. 90.000 Haushalte mit Strom und 146.000 Haushalte mit Fernwärme. Damit ist die Stadtreinigung der zweitgrößte Lieferant von Fernwärme in Hamburg. Die Stadt strebt an, nach dem Kauf des Stromnetzes, auch das gesamte Fernwärmenetz in Hamburg zu erwerben. Voraussetzung für eine möglichst hochwertige Verwertung der Abfälle ist die getrennte Sammlung in blauen Tonnen für Papier, grünen Tonnen für Bioabfälle, gelben Tonnen für Wertstoffe (Metalle und Kunststoffe) sowie schwarze Tonnen für den Restmüll. Bisher sind nur 66% der Haushalte an die Altpapiersammlung angeschlossen. Nur 62% der Grundeigentümer haben Biotonnen aufgestellt. Ca. 330.000 Haushalte machen noch keine Mülltrennung, sondern sammeln ihren Abfall ungetrennt in rosa Säcken. Die Recyclingquote liegt daher in Hamburg nur bei 55,4%. Die Stadt-

reinigung strebt an, die Recyclingquote im Laufe der nächsten 5 Jahre auf 65% der Abfälle zu erhöhen.

Um dieses Ziel zu erreichen, sollen alle Grundeigentümer in Hamburg, die noch keine grüne Bio- und keine blaue Papiertonne bestellt haben, von der Stadtreinigung angeschrieben und um Aufstellung der Tonnen gebeten werden. Durch die Hamburgische Wertstoffverordnung von 2011 sind alle Grundeigentümer verpflichtet, diese Tonnen in Ergänzung zur schwarzen Restmülltonne aufzustellen. Diese Verpflichtung gilt nicht für Grundstücke, auf denen kein Platz für Abfalltonnen vorhanden ist (z.B. bei dichter Bebauung in St. Pauli oder in der Sternschanze). Hier kann der Müll nach wie vor in rosa Müllsäcken ungetrennt entsorgt werden. Eine möglichst hohe Recyclingquote erhöht die Einnahmen der Stadtreinigung aus der Verwertung von Rohstoffen und Energie und hält die Gebühren für die Abfallentsorgung, die alle Haushalte bezahlen müssen, auf niedrigem Niveau.

Dr. Ralph Wittchen

Veranstaltungsvorschau

2017 wird ein ereignisreiches Jahr

Um Ihnen in diesem Jahr viele tolle Veranstaltungen bieten zu können, haben wir jede Menge recherchiert und organisiert! Es wird sehr interessante Vorträge geben, unter anderem einen über einen der bedeutendsten Maler des Expressionismus in Deutschland: Zeichner und Grafiker Franz Marc, gehalten von Dr. Hans Thomas Carstensen. Und einen über Abenteuer in West- und Zentralafrika, gehalten von Schriftsteller und Buchautor Dr. Wolf-Ulrich Cropp. Darüber hinaus haben wir Dr. Gert Rauck, Meeresbiologe, Arzt und Ukulele-Spieler, dafür gewonnen, aus seinem unglaublich spannenden Leben zu erzählen. Und die Pro Arte Galerie mit Herrn Dirk Justus stellt uns das Leben und Werke Eduard Bargheers vor, Maler und Grafiker, der abwechselnd in Deutschland und Italien lebte und ein umfangreiches Werk schuf, das in vielen bedeutenden Museumssammlungen der klassischen Moderne vertreten ist. Natürlich werden aktuell noch mehr Vorträge vorbereitet – seien Sie gespannt! Einen besonderen Ausflug werden wir ins gerade wieder eröffnete Hambur-

ger Planetarium machen und uns „Wir sind Sterne“ anschauen. Eine Deutschlandpremiere im Planetarium! Beim Blick in diese funkelnde Sternensprache wird Ihnen die Frage beantwortet, was denn die Sterne mit uns zu tun haben: Woraus bestehen sie und woraus bestehen wir? Und wie ist all das entstanden? Dieser international vielfach preisgekrönten Originalproduktion des britischen „National Space Center Creative“ Studios gelingt es, die schier unfassbaren Vorgänge in den fernen Tiefen des Alls mit dem Leben auf der Erde zu verbinden und Menschen aller Altersgruppen eine Vorstellung davon zu geben, woher wir kommen und woraus wir bestehen. Sprecher ist der beliebte Schauspieler und Komiker Bastian Pastewka. Den Termin finden Sie in der Veranstaltungsvorschau in dieser Ausgabe.

Genauso beeindruckend wird unser Ausflug in die Elbphilharmonie werden. Hier sind wir noch mitten in der Planung, da alle Führungen bis April ausgebucht sind! Aber wir werden einen Termin finden. Ebenfalls geplant sind ein Theaterbesuch im Winterhuder Fährhaus oder auch Allee Theater (Hamburger Kammerspiele) und ein Tagesausflug ins Internationale Maritime Museum Hamburg.

Natürlich wird es auch wieder im Spätsommer eine mehrtägige Reise geben – wie finden Sie die Idee, die 67. Bad Hersfelder Festspiele 2017 zu besuchen?

Eine tolle Nachricht wird für Sie sein, dass es wieder Wanderungen geben wird. Frau Längin ist wieder fit und freut sich darauf, mit Ihnen den Wanderstock in die Hand zu nehmen!

Ein großes Highlight mit jeder Menge Veranstaltungen wird die Festwoche zum großen Jubiläum Othmarschens werden – hier feiern wir immerhin das 700-jährige Bestehen dieses Ortsteils! Auch hier sind wir mitten in der Planung und hoffen, Ihnen bald mehr darüber erzählen zu können.

Selbstverständlich wird es wieder alle lieb gewonnen und gewohnten Veranstaltungen wie zum Beispiel das Offene Singen, ein Besuch beim Schleswig Holstein Musik-Festival, die Renntage der Hamburger Bürgervereine, die Damen- und Herren-Grünklothesen sowie eine besinnliche Adventsfeier geben. Sie sehen, es ist jede Menge los im Bürgerverein, und wir freuen uns, wenn Sie zahlreich an jeder einzelnen Veranstaltung teilnehmen!

Ann-Katrin Martiensen

Nachlese

Vortragsveranstaltung im November

Mit Kapitän Jens Elmenhorst hatten wir den fachkundigen Referenten für das Thema „Was ist ein Musikdampfer“ gewonnen. Er berichtete über den Beginn der Passagierschiffahrt und über die Geschichte der Großsegler sowie der ersten Dampfschiffe. 1815 dauerte eine Überfahrt von Hamburg nach New York noch 43 Tage. Durch die fortschreitende Technik, größere Schiffe und leistungsstärkere Maschinen verkürzte sich die Reise schon im Sommer 1848 auf 14 Tage. Im Winter mussten allerdings noch 4 Wochen eingeplant werden. Auf alten und neuen Fotos konnten wir die Zustände an Bord für Besatzung, Auswanderer und die wohlhabenderen Passagiere ersehen und wurden auch über unterschiedliches Essen und Trinken anschaulich informiert. Interessant war zu erfahren, dass vor New York ein riesiges Areal mit Quarantäne-Station angelegt worden war, wo Neuankömmlinge bis zu zwei Wochen bleiben mussten. Der Wettbewerb im Schiffbau verstärkte sich Ende des 19. Jahrhunderts, weil sich das Geschäft mit Luxusreisenden rechnete. 1891 startete z.B. die Auguste Victoria mit 241 Passagieren. 1910 gab es Rauchsalons, die Telegraphie hielt Einzug und 1910/11 wurden bereits Schiffslängen bis zu 270 Meter erreicht. Im I. Weltkrieg waren dann die großen Schiffe als Truppentransporter eingesetzt. 1935 fuhr die „Normandie“ in nur 4 Tagen und 3 Stunden in Rekordzeit über den „großen Teich“. Dennoch war durch das Flugzeug ein enormer Wettbewerb entstanden. Kapitän Elmenhorst gab uns zum Abschluss seines Vortrags noch Hinweise auf das Internationale Maritime Museum, wo er ehrenamtlich arbeitet, und lud zu einem Besuch dort in der Hafen-City ein.

Manfred Walter

Plattdütsch Vödragsavend

Im November 2016 stand dieser spezielle Abend unter dem Motto: „Dat löppt sich allens wedder trecht - aver dat harr ok leeger kamen kunn“. Man kann sich das wohl auf hochdeutsch denken, nur was leeger heißen soll, muss erklärt werden, nämlich

„schlimmer“. Frau Brandes begrüßte die Zuhörer und Gäste, sogar frühere Schülerinnen von ihr waren gekommen, und führte in den Abend ein. Der Plattdütsch-Kring hatte bestens geprobt. Alle Mitglieder waren fröhlich und begeistert bei ihren vorgetragenen Gedichten und Geschichten. Die gemeinsamen Lieder wurden mit Keyboard und Klavier begleitet. Wer sich mit der Sprache Plattddeutsch beschäftigt, weiß, dass es viele Mundart-Schriftsteller gibt. So waren das Programm und die Beiträge höchst unterschiedlich, jedoch unter gleicher Überschrift. Zum Ausklang wurden die Verse des Liedes „Abendfrieden“ von Klaus Groth gemeinsam vom Kring und all Tohörers und damit von über 40 Teilnehmern gesungen. Für ihre vorbereitende Mühe und Organisation dankte der Kring Frau Elke Brandes mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Der BVFO sagt dem Plattdütsch-Kring und Frau Brandes für die aktive Pflege der Sprache in dem Arbeitskreis und besonders für diese gelungene Veranstaltung und deren Vorbereitung besten Dank.

Manfred Walter

Herrenessen 2016

Mit über 30 Teilnehmern am traditionellen Grünkohlessen waren die reservierten Plätze in der Dübelsbrücker Kajüt alle besetzt. Das zeigt, dass die Aussicht auf den erstklassigen Grünkohl mit Beilagen, die Bratkartoffeln, rote Grütze und der spendierte „Verteiler“ wie auch das Gespräch in besonderer Atmosphäre im Kreis der Mitglieder und Freunde des Bürgervereins gute Gründe zu dem Treffen sind. Aber auch der jeweilige Gast und sein Kurzvortrag sind wichtig. Im November 2016 hatten wir Herrn Prof. Dr. Gert Rauck gebeten, der uns über sein berufliches Spezialgebiet Meeresbiologie und daraus über Zahnwale so anschaulich wie interessant berichtete, dass man gerne mehr gehört hätte. Dass er über Jahrzehnte Banjo-Musik in wechselnden Gruppen spielt, machte ihn zusätzlich sympathisch. Die erste Vorsitzende des BVFO, Frau Martiensen, war mit ihrem Mann gekommen, was allgemein begrüßt wurde, und wie stets war die FF Groß Flottbek stark vertreten. Ein wieder gelungener Abend, so die Stimmung bei der Verabschiedung.

Manfred Walter

Kranzniederlegungen am Volkstrauertag 2016

Wie in all den Jahren zuvor hat die Arbeitsgemeinschaft Flottbeker Vereine, der auch unser Bürgerverein angehört, mit einer Ehrenabordnung der Freiwilligen Feuerwehr der in den vergangenen Kriegen Gefallenen und allen Opfern von Terror und Gewalt gedacht. An den Denkmälern im Friedhof Stiller Weg, an der Othmarscher Eibe und bei der Flottbeker Kirche wurden Kränze feierlich niedergelegt und an die Toten erinnert.



Am Denkmalplatz Flottbek erklangen wieder Trompetensoli, Gebet und Ansprachen. Moritz Gaertner verlas ein Totengedenken von Schülerinnen der Dannewerk-Realschule Schleswig, das allen Teilnehmern der Veranstaltung nahe ging und das wir auszugsweise anfügen.



„Volkstrauertag,
das Volk trauert,
das Volk sind wir.
Wir trauern.

Wir trauern um die Millionen Toten der Weltkriege. ...

Wir trauern, aber wir gedenken auch.
Gedenken heißt,
wir haben euch nicht vergessen,
wir wollen aus dem Vergangenen lernen,
den Mut aufbringen,
es nie wieder zuzulassen.“

Manfred Walter

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Als neues Mitglied begrüßen wir:

Renata Bouis

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

94 Jahre

Elfriede Reimers am 5. Februar 2017
Helga Ilse Rode am 10. Februar 2017
Martha Teiwes am 12. Februar 2017

93 Jahre

Werner Graff am 29. Januar 2017

92 Jahre

Ursula Scheibner am 10. Februar 2017

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die **70 Jahre oder älter werden:**

Im Januar 2017

17. Egon Timmermann
19. Gisela Gander
19. Ingrid Krüger
20. Ursula Erlinghagen
21. Dr. Gottfried Hantke
21. Paul-Görg Philipps
21. Elke Schmidt
21. Monika Leven

22. Cordula Gerstberger
22. Elke Wesselhöft
23. Wiebke Wagner
25. Inge Möck
26. Rolf Grimmsmann
26. Reinhard Lamp
27. Karin König
27. Elke Pöttger
28. Hans Holst
30. Inge Pflaumbaum

Im Februar 2017

3. Waltraud Graefenstein
3. Anneliese Rapp
3. Heidi Brammer
3. Jörg Wöhlicke
3. Bernd Hauschild
5. Reinhard Möller
6. Hans-Jürgen Rehder
7. Ellen M. Liebherr
11. Dr. Detlef Bartelt
11. Dr. Werner Siemens
11. Liselotte Struss-Gallin
12. Dr. Jost Heinemann
14. Dr. Helga Deininger

Nochmaliger Hinweis

Vortrag:

Dr. Carstensen spricht über Franz Marc am 19. Januar 2017

In beinahe zwanzig Vorträgen hat Herr Dr. Hans Thomas Carstensen bisher Mitglieder unseres Bürgervereins durch seine besondere Art der kunstgeschichtlichen Wissensvermittlung und ausgesuchte Bilder begeistert. Nun erleben wir einen Dia-Vortrag über einen der bedeutendsten deutschen Maler des 20. Jahrhunderts, nämlich Franz Marc. Nach dem Abbruch des Studiums von Theologie und Philosophie besuchte dieser die Kunstakademie in München. Erst sei-

ne zweite Reise nach Frankreich 1907 brachte durch die ihn beeindruckenden Werke van Goghs den Beginn seiner Auseinandersetzung mit dem Impressionismus und seine eigene Weiterentwicklung. Mit 36 Jahren zum Wehrdienst eingezogen, fiel er schon nach wenigen Wochen Anfang März 1916 im I. Weltkrieg vor Verdun. Wir laden Sie herzlich ein zu diesem Vortrag über den bedeutenden Maler am Donnerstag, 19. Januar, um 17.00 Uhr in der Aula der Volkshochschule West, Waitzstraße 31. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme per E-Mail info@bvfo.de oder Telefon mit Anrufbeantworter bis zum 17. Januar an. Die Teilnahme ist frei. Um eine angemessene Spende bitten wir jedoch. Bringen Sie gerne Gäste mit.

Manfred Walter



Herzlichen Dank

Das Sozialwerk des Bürgervereins bedankt sich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, die uns mit ihren Zuwendungen auch im vergangenen Jahr unterstützt haben. Mit Ihrer Hilfe können wir auch in 2017 unsere ehrenamtliche Arbeit für Hilfsbedürftige in unseren Stadtteilen fortsetzen.



Dieses nette Bild wurde uns von der Leiterin der Loki-Schmidt-Schule überreicht. Es zeigt die Unterstellmöglichkeit für Rollstühle, deren Anschaffung wir unterstützt haben. Es ist in gleichem Maße ein Dankeschön an unsere Spender und an uns Sozialwerker, denn ohne Ihre Hilfe gäbe es dieses Häuschen nicht.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für das neue Jahr

Ihre Sozialwerker

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.

1. Vorsitzende: Ursula Ihrig
2. Vorsitzende: Ellen Liebherr
Schatzmeister: Dr. Klaus Herberg
über Geschäftsstelle Bürgerverein
Telefon: 890 77 10
Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse, IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e.V.

in der Volkshochschule West,
Waitzstraße 31, 1. Stock, Raum 17,
donnerstags von 10 bis 12 Uhr
Tel. 880 22 45 (Beifuß) oder
890 46 31 (Eitmann)
Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse, IBAN:
DE61 2005 0550 1043 2253 98

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Telefon 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Januar 2017

Donnerstag, 19. Januar 2017, 17.00 Uhr

Vortrag – Herr Dr. Hans Thomas Carstensen hält einen Dia-Vortrag über **Franz Marc – Leben und Werk**. Der Vortrag ist kostenfrei, Spenden sind willkommen. Bitte informieren Sie uns über E-Mail info@bvfo.de oder Telefon 890 77 10 **bis zum 17. Januar**, damit wir die Bestuhlung entsprechend vorbereiten können.

Ort: **VHS West**, Waitzstraße 31, Aula. Siehe auch den Artikel auf Seite 6.

- Vorschau -

Donnerstag, 16. Februar 2017

Vortrag – Herr Dr. Frank Stefan Becker hält einen illustrierten Vortrag mit dem Titel **Von Wien nach Bagdad – die Wurzeln des Nahostkonflikts**, in dem über die Zeit von 1699 bis heute anschaulich informiert wird. Der Vortrag ist kostenfrei, jedoch wird um eine angemessene

Spende gebeten. Bitte melden Sie sich aus organisatorischen Gründen **bis zum 10. Februar** unter Telefon 890 77 10 oder über E-Mail info@bvfo.de oder in der Geschäftsstelle an.

Ort: **VHS West**, Waitzstraße 31, Aula. Siehe auch den Artikel auf Seite 12.

Donnerstag, 23. Februar 2017, ca. 14.30 ab Statthalterplatz

Besuch des Planetariums und der Show **Wir sind Sterne**. Es sind spektakuläre Rundum-Simulationen des frühen Universums mittels Supercomputer, erstmals in 8K-3D Technik zu sehen. Kleinigkeiten zu essen und trinken vor Ort. Kosten für Mitglieder: Eintrittskarte € 12,50, Aufschlag für Nichtmitglieder 10%, Transportkosten stehen noch nicht fest. Verbindliche Anmeldung erbeten **bis zum 8. Februar** in der Geschäftsstelle. (Siehe auch Veranstaltungsvorschau Seite 4.)

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag, 2. Januar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgerveeren

Leitung: Frau Elke Brandes

Mittwoch, 4. Januar, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Kommunales

Leitung: Herr Christoph Beilfuß

Donnerstag, 5. Januar, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstraße 49.

Leitung: Frau Hedwig Sander

Sonntag, 8. Januar, 12.00 Uhr

Frühstücken für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück

Montag, 9. Januar, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch

Leitung: Frau Cathrin Schierholz

Mittwoch, 11. Januar, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Mittwoch, 11. Januar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Herr Rainer Rühle

Montag, 16. Januar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgerveeren

Leitung: Frau Elke Brandes

Mittwoch, 25. Januar, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Dienstag, 31. Januar, 17.00 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. Von 17.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann



040.89 17 82

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Wo und wann läuft was im Januar 2017

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

bis 26. März 2017

CÄSAR PINNAU – Zum Werk eines umstrittenen Architekten

Rahmenprogramm:

Jeden Sonntag, 14.00 Uhr, Führung durch die Ausstellung

Kuratorenführung:

Sa, 21. Januar, 15.00 Uhr, Dr. Vanessa Hirsch

Aktionstag „Pinnau – künstlerisch gesehen“

Fr, 20. Januar, 12.00 bis 17.00 Uhr, mit Studierenden der BTK Hochschule für Gestaltung Ottensen

bis 5. Februar 2017

Der Maler und Grafiker Hans Förster (1885 – 1966)

Anlässlich des 50. Todestages des Altonaer Malers und Grafikers wird erstmals eine Auswahl aus seinem rund 5000 Objekte umfassenden künstlerischen Nachlass gezeigt. Die Tusche-, Feder-, Bleistiftzeichnungen und Holzdrucke zeigen Hamburg und sein ländliches Umland.

bis Frühjahr 2017 im **KINDEROLYMP „Wer bist Du? Was isst Du?“** - Wo kommt unser Essen her und wie wird es hergestellt? Über all das informiert die Ausstellung interaktiv und spielerisch.

Jeden Sa+So um 15.30 Uhr **VORFÜHRUNG**

Das Wolken-theater Eidophusikon - Historisches Papiertheater von 1781 - Vorführung / Film / Konzert.

Verein „Heine-Haus“ e.V.

Elbchaussee 31, Tel: 39 19 88 23
Eintritt: € 10, Studierende € 3, Mitglieder frei. Da die Plätze begrenzt sind, wird um Anmeldung zu den Veranstaltungen gebeten.

Mi, 25. Januar, 19.00 Uhr

Heinrich Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen

Referent: Volker Hanisch

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

bis 23. April 2017

Die Fotografin Leonore Mau: Von Hamburg in die Welt

Zum 100. Geburtstag der Fotografin zeigt das Jenisch Haus eine Auswahl ihrer Reise-Fotografien, die einen beträchtlichen Teil ihres Werkes ausmachen. Ausgangspunkt ist Hamburg: Hier trifft sie ihren Reise- und Lebensgefährten Hubert Fichte.

Führung durch die Sonderausstellung: Jeden Sonntag 15.00 Uhr

bis Ende Januar 2017

Marionettentheater „Die Kleine Hexe“ – Kartenreservierung/Vorverkauf: Marionettentheater Thomas Zürn, Tel: 429 073 82, t.zuern@marionetten-spieler.de

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85

Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

bis 15. Januar 2017

GEORGE GROSZ (1893-1959) – Der große Zeitvertreib

ab 22. Januar 2017

Ute Friederike Jürß – DIE ZEIT HÄLT DEN ATEM AN

Ute Friederike Jürß (*1962) stellt zwei großformatige Videoprojektionen und eine neue Audioarbeit vor, die im Dialog mit der Barlach-Sammlung gesellschaftliche und zwischenmenschliche Spannungsfelder erkunden.

Klang & Form in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

So, 22. Januar, 18.00 Uhr

KLASSISCHE WERKE IN ZWEI VARIATIONEN – Streicherkammermusik mit Werken von W.A. Mozart, L. van Beethoven und F. Schubert mit Studierenden von Prof. Tanja Becker-Bender, Prof. Anna-Kreetta Gribajcevic und aus den drei Celloklassen
Eintritt: € 15, Schüler und Studenten € 5. Kartenvorbestellung unter 040/82 60 85

Botanischer Garten – Loki-Schmidt-Garten

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476

Von November bis März finden keine Sonntagsführungen im Freigelände statt.

Do, 12. Januar, 19.00 Uhr

Abendvortrag: Die bunten Wüsten Afrikas - Der Vortrag wird in bunten Bildern die Welt der Lebensformen, Anpassungsstrategien und Arten vorstellen und einen Einblick in die Ergebnisse von über 20 Jahren Forschungsaktivitäten in der Region geben. Referentin: Frau Dr. Ute Schmiedel, Universität Hamburg, Biozentrum Klein Flottbek und Bot. Garten
Ort: Biozentrum Klein Flottbek, Carl von Linné-Hörsaal, Ohnhorststr. 18 (direkt gegenüber dem S-Bahnhof Klein Flottbek). Der Eintritt ist frei.

Allgemeine Pflanzenberatung für Privatpersonen - Beratung frei!

Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Loki-Schmidt-Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

Online: www.altonaer-theater.de

Spielplan im Januar 2017

1. Januar

The Spirit of Love (Neujahrskonzert mit Love Newkirk)



VERLAG SATZ DRUCK KALENDER

Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de

www.soeth-verlag.de

- Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
- Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
- Bürokalendar vom Streifenkalender bis zum 5-Monats-Kalender

3.-5., 28.-29. Januar

Auf alten Pfannen lernt man kochen
(Mikromusical)

6.-8. Januar

Don Quijote (nach dem Roman von Miguel de Cervantes)

14., 18.-28. Januar

Homo Faber (nach dem Roman von Max Frisch)

15.-16. Januar

Der kleine Ritter Trenk (nach dem Kinderbuch von Kirsten Boie)

Kirchen

Kirche zu Groß Flottbek

Mi, 11. Januar, 20.00 Uhr – **Konfirmandensaal**

Vortrag von Pastor Axel Matyba (Beauftragter für den christlich-islamischen Dialog unserer Nordkirchen):
„**Was man über den Islam wissen muss und wie die Religionen miteinander im Gespräch sind**“

So, 22. Januar, 17.00 Uhr

„**I had a Dream**“ – Konzert des Gospelchors **GOING GOSPEL** zum Neuen Jahr, Leitung: Bernhard Grieser
Eintritt frei, Spende erbeten

Melanchthonkirche

Sa, 28. Januar, 17.00 Uhr

Romantische Musik für Flöte und Klavier mit Werken von Weber, Tschaikowsky und Fauré. Thomas Franz, Flöte, und Kwangsil Choi-Franz, Klavier

DESY - öffentliche Abendvorträge
DESY Hörsaal, Notkestraße 85

Do, 26. Januar, 20.00 Uhr

Die STAR TREK Physik – Warum die Enterprise nur 158 Kilo wiegt und andere galaktische Erkenntnisse

Referent: Prof.Dr. Metin Tolan, TU Dortmund

Kunstaussflug nach Oldenburg im Januar 2017

Do, 19. Januar 2017

„**Die Welt in diesen rauschenden Farben**“ – Meisterwerke aus dem **Brücke-Museum Berlin im Oldenburger Augusteum** und eine begleitende Kabinettschau im **Prinzenpalais**. Nähere Einzelheiten und Anmeldung bei **schellin goes art, Sabine Schellin**, Tel: 040/439 107 46, e-mail: info@schellin-goes-art.de

Hamburger Volkshochschule West – Da ist für jeden etwas dabei!

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West

Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg

Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de

Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

BEI PROFI-SCHWIMMERN,
DIE IHR WOHNZIMMER
ZUM TRAINIEREN NUTZEN:
LIEBER DEN KLEMPNER.



BEI FRAGEN ZU IHREN
IMMOBILIEN:
LIEBER SIMMON.

Ernst Simmon & Co. • Hausmakler seit 1922 • IVD
Tel **040 / 89 69 81 0** Web www.simmon.de



Der Kunstausflug kostet € 65,00 für Hin- und Rückfahrt mit der Bahn, gemeinsames Mittagessen (ohne Getränke), Eintritt und Führung durch die Ausstellung.

„Tag der offenen Tür“ – Viertklässler entdecken das Gymnasium Hochrad

Sa, 14. Januar 2017, 10.00 bis 13.00 Uhr

Unter Führung der „Tourguides“ aus den jetzigen 5. Klassen laden zahlreiche Stationen zum Anfassen, Ausprobieren und Dabeisein ein, um das Bildungsangebot der Schule kennenzulernen. In drei Informationsveranstaltungen stellen sich die Schulleitung und die zukünftigen Klassenlehrer der 5. Klassen vor. Abgerundet wird das Angebot von einem Bühnenprogramm in der Aula sowie Snacks und Getränken in der Cafeteria.

Geschichte

Wer war eigentlich Ilse Fromm-Michaels?

Wenn Sie, liebe Leser und Othmarscher, mal einen Spaziergang hinter dem Krankenhaus am Othmarscher Kirchenweg machen oder sich zufällig mit dem Auto im Stieggkamp verfahren haben sollten, treffen Sie auf eine kleine neue Straße: den Ilse-Fromm-Michaels-Weg. Wer war diese Frau, für die ein so langes Straßenschild angefertigt werden musste? Eine Philosophin oder gar eine Feministin? Nein! Ilse Fromm-Michaels war Musikerin, genauer gesagt Pianistin und Komponistin. Sie wurde am 30. 12. 1888 in Hamburg geboren, lernte schon früh das Klavierspiel und begann bereits mit 13 Jahren ihre musikalische Ausbildung an der königlichen Hochschule für Musik in Berlin. Sie studierte bei James Kwast Klavier und bei Hans Pfitzner Komposition. Als hervorragende und geschätzte Pianistin spielte sie unter der Leitung bekannter Dirigenten wie Otto Klemperer, Arthur Nikisch, Wilhelm Furtwängler, Eugen Jochum u. a. mit vielen namhaften Orchestern. Vor und nach dem ersten Weltkrieg trat sie auch auf Solo-Klavierabenden auf, konzertierte mit dem Veranstaltungszyklus „Neue Musik Hamburg“ (1923/24). 1915 heiratete Ilse Fromm den Juristen Walter Michaels, mit dem sie 1922 den gemeinsamen Sohn Jost, später ein bekannter Klarinettist,

bekam. Walter Michaels war Jude und damit begann für beide während der Naziherrschaft und dem 2. Weltkrieg eine äußerst schwierige und bedrückende Zeit. Ilse Fromm-Michaels durfte nicht mehr öffentlich auftreten und ihre Kompositionen durften nicht mehr aufgeführt werden. Sie konzentrierte sich deshalb in dieser Zeit voll auf das Komponieren und schrieb u. a. ihre einzige Sinfonie, die großen Anklang bei Kritikern fand (Uraufführung 1946 unter Hans Schmidt-Isserstedt mit dem NWDR Orchester). Ihr Gesamtwerk war sehr vielfältig: neben dieser Sinfonie, einer Passion (Marien-Passion, 1934 uraufgeführt und sogar noch im Reichssender gesendet) und Klaviersonaten komponierte sie auch Kadenzen zu Klavierkonzerten von W. A. Mozart, parodistische Lieder, Walzerreigen, Wunderhornlieder, eine Suite für Cello solo, 3 Kanons für 3 Frauenstimmen und vieles mehr.

Nach dem Krieg änderte sich ihr Leben. Ihr Mann, der die Nazizeit schwer traumatisiert eben gerade überlebt hatte, starb kurz nach dem Krieg. Sie gab 1949 das Komponieren auf und widmete sich ganz ihrer neuen Aufgabe als Professorin und Musikpädagogin an der Musikhochschule in Hamburg. 1963 wurde sie mit der „Johannes-Brahms-Medaille“ der Stadt Hamburg ausgezeichnet. Ilse Fromm-Michaels starb 97-jährig am 22. Januar 1986 in Detmold.

Christoph Beilfuß

Fortsetzung

700 Jahre Othmarschen

Wie mit unserem Hinweis im Juli-Heft auf Seite 5 angekündigt, wollen wir in lockerer Folge über die Geschichte Othmarschens berichten. Nun präsentieren wir mit freundlicher Genehmigung den zweiten Teil aus der neuen Chronik des Historikers Martin Wendt.

Manfred Walter

Die Namensliste der Eingesessenen von Othmarschen auf der Karte von 1791, deren Reihenfolge sich nach der Größe der Höfe richtet:

- Nr. 1 Hinrich Evers jun. Vogt
- Nr. 2 Witwe Röper
- Nr. 3 Hinrich Glismann
- Nr. 4 Joh. Jochim Schmidt
- Nr. 5 Dhl. Professor Dr. Unzer
- Nr. 6 Jochim Timmermann
- Nr. 7 Carsten Ramcken

- Nr. 8 Witve Ulrichs
- Nr. 9 Herr Marchand
- Nr.10 Harm Evers
- Nr.11 Herr Schott
- Nr.12 Hinrich Evers sen.
- Nr.13 Herr Marchand
- Nr.14 Jochim Müller
- Nr.15 Hans Peter Ritscher
- Nr.16 Herr Linnich sen.
- Nr.17 Hinrich Röper
- Nr.18 Hans Carsten Stolt
- Nr.19 Herr Lehmkuhl (Graupenmühle)
- Nr.20 derselbe
- Nr.50 Die Hirtenkate

Damals waren schon einige Herren aus der Stadt hier ansässig, wie die Hamburger Kaufleute Marchand, Schott und Linnich und als Prominentester seine „Durchlaucht“ Professor Dr. Johann Christoph Unzer (1747-1809). Unzer war Arzt und Dichter wie sein Onkel Johann August, wohnte in der Königstraße zu Altona, lehrte am Christianeum und besaß seinen Othmarscher Landsitz nur von 1788 bis 1791, da er für den Beruf des Landwirtes keine Neigungen empfand.

Landhäuser

„Auf dem Wege von Ottensen nach Flottbeck hat man Gelegenheit, aller der überraschenden Abwechslungen zu genießen, welche das Gestade der majestätischen Elbe mit ihren grünen Inseln und hohen waldigen Begrenzungen dem Auge des Freundes von Naturschönheiten darbietet. Man trifft jeden Augenblick geschmackvolle Landhäuser und anmuthige Gärten. Man bekommt hier erst einen richtigen Begriff von der Wohlhabenheit der Städte Hamburg's und Altona's, vorzüglich, wenn man durch Reisen in den Stand gesetzt ist, eine Vergleichung mit den Umgebungen anderer Städte anzustellen.“

(Aus: Der Holsteinische Tourist, von James Edward Marston, Hamburg 1833)

Es ist seit jeher eine Tradition des Großbürgertums, sich einen Landsitz für die Sommermonate zuzulegen, den Winter verbrachte man hingegen immer im Stadthaus. So entstanden an der Elbchaussee in Othmarschen mehrere repräsentative Landhäuser, von denen einige in der nächsten Fortsetzung der Geschichte von Othmarschen vorgestellt werden.

(Fortsetzung folgt)

WAITZSTRASSE

REVENTLOWSTRASSE & BESELERPLATZ

UNSERE EINKAUFSTRASSE

BILDER UND BERICHTE AUS DER WAITZSTRASSE, DER REVENTLOWSTRASSE UND DEM BESELERPLATZ

Neues Shopperlebnis für zwei- und vierbeinige Kunden



„Hunde liegen uns am Herzen. Und damit es ihnen gut geht haben wir Pet Shop Boyz ins Leben gerufen.“ erklärt Mathias Hoffmann anlässlich der Neueröffnung der neuen Filiale in der Waitzstraße 26. In seinen Filialen und dem Onlineshop bietet er ausschließlich Produkte an, die er mit bestem Wissen und Gewissen empfehlen kann, um Hund und Herrchen dauerhaft glücklich zu machen.

Dies ist kein Tierladen, dem es einfach nur um den Verkauf von einem x-beliebigen Produkt geht. Hier geht es vor allem um Qualität und Nachhaltigkeit. „Hinter allen Produkten, die unseren Laden verlassen, stehen wir mit unserem Namen Pet Shop Boyz. Wir wollen das Beste für den Hund. Um das zu erreichen, nehmen wir uns gern Zeit, die in einer hektischen Einkaufswelt selten geworden ist.“ verspricht der Inhaber. Er und seine qualifizierten Mitarbeiter beraten Hundehalter nicht nur bei der Wahl der Produkte, sondern geben gern Ratschläge rund um die passende Ernährung der Vierbeiner und haben oft die richtigen Tipps für kleinere Wehwehchen. „All unsere Erfahrung als Hundebesitzer geben wir in unserem Laden weiter – in Form von Produkten oder eben Beratung. Wir sind ein inhabergeführter Einzelhandel, der das Tante-Emma-Laden Prinzip unbedingt aufrechterhalten will und bei dem persönlicher Kundenkontakt groß geschrieben wird. Mit Ansprechpartnern, die man kennt und schätzt, an einem Ort, wo Hund und Mensch jederzeit willkommen sind.“ Die Jungs lieben Hunde und ihren Laden – ganz einfach eben: Pet Shop Boyz.

Pet Shop Boyz
Waitzstrasse 26
22607 Hamburg

Tel. +49 (0)40 8901 8903
Email: othmarschen@pet-shop-boyz.de
Web: www.pet-shop-boyz.de
FB: <https://www.facebook.com/PET.SHOP.BOYZ>

Start der Umbauarbeiten in der Waitzstraße



Zusätzlich zu den Bauarbeiten zum BID Waitzstraße werden auch Baumaßnahmen zur Erneuerung der Stromanschlüsse durchgeführt. Ab Anfang Januar beginnt Stromnetz Hamburg den nächsten Bauabschnitt. Die folgende Baumaßnahme ist in vier Bauabschnitten mit jeweils sechs Wochen Bauzeit unterteilt.

Unmittelbar im Anschluss an die einzelnen Bauabschnitte von Stromnetz Hamburg wird der Bezirk Altona die notwendigen verkehrssichernden Maßnahmen umsetzen und das neue Pflaster auf den Gehwegen und Parkflächen verlegen.

Die baulichen und gestalterischen Maßnahmen des BID Waitzstraße/Beselerplatz passen sich an den Ablaufplan von Stromnetz Hamburg und Bezirk an und sind diesem Ablaufplan zwangsweise nach- und untergeordnet.

Alle Beteiligten – Stromnetz Hamburg, Bezirk und BID - wollen und werden Hand in Hand arbeiten, um die Belastungen und Belästigungen durch die Arbeiten so gering wie möglich zu halten.

Dennoch wird es während der gesamten Bauphase zwangsläufig zu Beeinträchtigungen kommen, wir bitten daher unsere Kunden um Verständnis.

Weitere Informationen:
www.waitzstrasse-hamburg.de

Redaktion: Andreas Frank

Weitere News über die Waitzstraße:
waitzstrasse-hamburg.de
facebook.com/waitzstrasse

Fragen / Anregungen / Fotos:
redaktion@waitzstrasse-hamburg.de

Rechtsanwalt Dr. Matthias Baus

**Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht und Gesellschaftsrecht**

**Testamente · Erbaueinandersetzung ·
vorweggenommene Erbfolge · Vorsorgevollmacht ·
Stiftungen**

Büro: Alter Fischmarkt 1, 20457 Hamburg, Tel.: 32 87 29 66
Fax: 32 87 29 75, Mobil: 0172/4353896
www.baus-rechtsanwalt.de

Privat: Schwindstraße 4, 22607 Hamburg

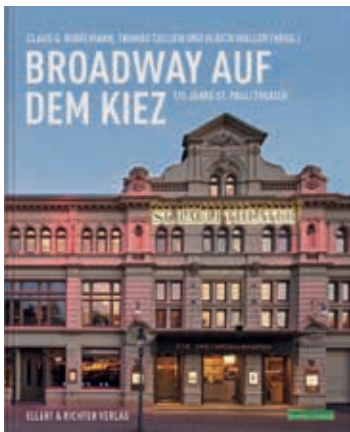
Buchbesprechung

Claus G. Budelmann;
Ulrich Waller;
Thomas Collien (Hrsg.)

Broadway auf dem Kiez
175 Jahre St. Pauli Theater

Das St.Pauli Theater steht am Rand der Reeperbahn, direkt neben der legendären David-Wache auf einer Meile, die alles schon gesehen hat. Und genauso turbulent ist seine Geschichte.

1841 wird es unter dem Namen „Urania“-Theater gegründet und ist so das älteste Theater der Stadt. Die Namen wechselten, die Direktoren auch. Am längsten hielt sich Ernst Drucker. Dessen Namen durfte das Haus ab 1941 nicht mehr tragen, weil er Jude war. Für Krawall und Rabatz war das Theater berühmt. Wenn den Theaterproleten der Anfangsjahre ein Stück nicht gefiel, griff man auch einmal ein, um die Story zu verändern. Und Männer standen hier schon vor über 120 Jahren in Frauenkleidern auf der Bühne, als „Zitronenjette“.



Seit 2003 ist das Haus unter der Leitung von Thomas Collien und Ulrich Waller zu einem neuen Stern am Hamburger Theaterhimmel aufgestiegen.

Peter Zadek verliebte sich in die Bühne und machte hier seine letzten Produktionen. Fast alle namhaften deutschen Schauspieler sind hier schon mal aufgetreten, von Monica Bleibtreu über Christa Siems bis Ulrich Tukur. Von dieser bunten, wilden Historie erzählt das reich bebilderte Buch, von der Geschichte des Hauses und den Menschen, die hier gearbeitet haben.

ISBN: 978-3-8319-0641-3
240 Seiten mit 239 Abbildungen
Format: 21 x 26 cm; Hardcover
Preis: 25.00 EUR
Verlag Ellert & Richter

Vorschau

Vortragsveranstaltung

am 16. Februar 2017

„Von Wien nach Bagdad – die Wurzeln des Nahostkonflikts“, so lautet der illustrierte Vortrag, den uns Herr Dr. Frank Stefan Becker am 16. Februar in der Aula der Volkshochschule West halten wird. Wir werden anschaulich über die Zeit von 1699 bis heute informiert. Eine Zeit, in der die Österreicher und Russen vordringen, Napoleon in Ägypten einfällt und Nordafrika unter europäische Kontrolle kommt. Der I. Weltkrieg verändert alles. Willkürliche Grenzen werden festgelegt. Arabischer Sozialismus. Israel als Regionalmacht; Iranische Revolution; Russische Armee in Afghanistan. Neue Rolle des Islam. Golfkriege und USA. Zerfall machtpolitischer Strukturen und Krieg im Jemen und Syrien. Ein Spannungsfeld ohnegleichen! Wir freuen uns, dass wir den Autor, Reisefotograf und Vortragenden Dr. Becker zu diesem interessanten Thema gewinnen konnten, und laden hiermit unsere Mitglieder herzlich ein. Gäste sind ebenfalls willkommen. Der Vortrag ist kostenfrei, jedoch bitten wir um eine angemessene Spende. Bitte melden Sie sich aus

organisatorischen Gründen bis zum 10. Februar unter Tel.-Nr. 890 77 10 oder E-Mail info@bvfo.de oder in der Geschäftsstelle an. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.

Manfred Walter

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

Wedder eenmal hebbt wi en Johr afsloten, dat niege Johr is ne mehr optohollen. So wünsch ick Se allens Gode för 2017! Dit Gedicht is mi jüst in de Hannen kamen, villicht gefallt Se dat ok (de Dichter is unweten):

Late Daag

In'n depen Winterslaap liggt de Allee.
De Bööm stah still un stumm un kahl un old.
De Wind weiht dör de Twiegen, scharp un kolt.
Dat wiede Land deekt to een griesen Snee.

De letzten Daag vun't Johr sleppt hen sick swoor,
Bet wo de Weg verswinnt an'n fernen Rand.
Doch achtern, wiet noch, an de bütterst Kant,
Tööv't vull vun Leven al dat niege Johr.

Un noch een Spröök mit up den Weg dör dat niege Johr:

Blievt gesund
un blievt tofreden,
mehr kann dat niege Johr
uns nich geven!

Hedwig Sander

www.bvfo.de